



## Handreichung zum Sonntag Kantate 2005 Arbeitskreis „Musik in der Kirche“ Evangelisch-methodistische Kirche (OJK)

Erstmals hat der Arbeitskreis „Musik in der Kirche“ eine Handreichung für den Sonntag „Kantate“ erarbeitet. Wir möchten die Gemeinden neu dazu bewegen, diesen Sonntag in besonderer Weise zu gestalten. Der Arbeitskreis hat versucht, die unterschiedlichen Situationen in unseren Gemeinden zu berücksichtigen. Natürlich kann nicht einfach alles übernommen werden. Die Gottesdienstgestaltung muss vor Ort entstehen und die gegebenen Möglichkeiten bedenken. Wir hoffen aber mit dieser Erarbeitung Hilfestellung und Anregung zu geben. Neben einführenden Bemerkungen und Bausteinen für die Verkündigung (Thomas Roscher) und Hinweisen für das Singen mit der Gemeinde (Marcel Tappert) findet sich als Anlage auch ein umfangreicher Vorschlag für den Gottesdienstablauf.

### **Singt einander zu...**

Singt einander zu, das ist mehr als das Thema eines Gottesdienstes am Sonntag Kantate. Im einander Zusingen wenden wir uns einander zu. Als Erwachsene und Kinder, Jüngere und Ältere, Frauen und Männer nehmen wir uns anders wahr beim Zusingen. Dabei bleiben wir nicht unter uns. Wir singen auch zu Gott und Gott singt uns zu. Ein Lied formuliert sogar die Bitte: „Gott singe mich, ich will dein Lied sein.“ Dass Gott durch unser Leben in die Schöpfung hinein singt, hin zu den Menschen, kann in einem Kantategottesdienst beginnen, reicht aber weit über den Rahmen eines Gemeindegottesdienstes hinaus.

### **Gedanken zum Thema**

„Singt einander zu...“ Im Epheserbrief erklingt diese Aufforderung an die christliche Gemeinde aller Zeiten:

„Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.“ (Epheser 5,19)

Wörtlich übersetzt heißt es hier: Sprecht, singt einander Psalmen, Hymnen und Oden im Wechsel. Wenn wir das ernst nehmen ist der Wechselgesang, der ja leider bei uns ein sehr kümmerliches Dasein fristet, neu als Gefäß des Heiligen Geistes zu entdecken. Wir können uns darin Gott hingeben und erhoffen, dass er uns überreich beschenkt. Gottesdienst ist ein Zureden und Zusingen, ein Rufen und Antworten von Gott her, auf ihn zu und vor ihm. Das wechselseitige Beten von Psalmen und Hymnen ist ein Gefäß, das wir aufstellen können, damit nicht verdunkelt wird, was durch Gott in unserer Welt leben will.

Wechselgesänge als „Kanäle der Gnade“, wie sie J. Wesley einst verstand, dienen dem gegenseitigen Zu- und Ansprechen, stärken die Gemeinschaft untereinander und mit Gott. Damit wird deutlich: Der Gottesdienst ist eine Gemeinschaftsangelegenheit und weniger eine Privaterbauung, wo wir den anderen in der Tiefe sehen und berühren lernen. Anders als die Predigt, die ja jeder zunächst einmal für sich selbst hört, dienen die liturgischen Teile des Gottesdienstes der Gemeinschaft und damit auch der Einheit der Kirche als Ganzes. Das ist so seit frühester Zeit gottesdienstlicher Praxis. Schon der römische Geschichtsschreiber Plinius schreibt an

Kaiser Trajan, „...dass die Christen vor Tagesanbruch zusammenkommen und Christus als einem Gott im Wechselgesang ein Loblied anstimmen.“

Lasst uns eine Gemeinschaft sein, die sich einander zusingt und darin Gott lobt. Der Evangelische Gottesdienst, dessen Stärke die Verkündigung des Wortes, der also stark auf das Verstehen und Begreifen abgestellt ist, darf die Dimension des Priesterlichen, die Dimension der Hingabe an Gott, die sich in der Liturgie manifestiert, nicht vernachlässigen, sonst bemächtigen sich andere dieser Dimension. Es ist kein Wunder, dass gerade in protestantischen Ländern der ganze Esoterikbereich boomt. Da genügt oft ein Blick schon in eine größere Buchhandlung. Da nützt auch alles Kopfschütteln nichts, sondern nur die Anstrengung, verlorene Dimensionen des Gottesdienstes wiederzugewinnen.

Lasst uns also gemeinsam daran arbeiten, dass wir das Element der Hingabe stärken in unseren Gottesdiensten. Ich finde, gerade Psalmen sind wegen ihrer elementaren Sprache unverzichtbar. Daran werden wir heute morgen durch die Aufforderung in Psalmen, Hymnen und Oden einander wechselseitig zuzusingen erinnert.

Auf einmal sehen wir den anderen neben uns als ein Geschöpf Gottes. Eben noch haben wir uns vielleicht aufgeregt und geärgert. Da erfahren wir im Singen, was wir nicht machen können: eine tiefe Verbundenheit. Das Trennende ist nicht völlig weg, aber es ist nicht mehr das Zentrale. Lasst uns also eine lebendige Liturgie nicht gering schätzen. Denn sie ist eine Gnadengabe, ein Gefäß, das der christlichen Gemeinde von Gott gegeben ist, damit wir einbezogen bleiben in die Fließbewegung des heiligen Geistes.

### **Baustein für die Verkündigung**

Psalm 98 als Sprech- bzw. Singmotette für die ganze Gemeinde

Das Thema des Gottesdienst "Singt einander zu" soll auf diese Weise noch einmal in anderer Weise Gestalt erhalten.

1. Verschiedene Kinder-, Jugend- oder andere Gemeindegruppen rufen den Wochenspruch des Sonntags Kantate in die Gemeinde: „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“.

Die Gruppen rufen von verschiedenen Standorten (Emporen, Ecken, eventuell Gänge) in der Kirche in die Gemeinde hinein. Währenddessen laufen sie in Richtung Altarplatz, um sich dort - den Wochenspruch zurufend - zu treffen.

2. Musikalische Gruppen können nun von dort aus beginnen den Wochenspruch zu singen (Singsatz des Refrains Nr. 444 im Gesangbuch/das sollte gut geübt sein und, ohne Noten in den Händen zu halten, geschehen). Vielleicht beginnt eine Kindergruppe im Sopran, der Jugendkreis setzt eine Stimme dazu, bis dann eventuell der Chor die restlichen Stimmen ergänzt. Jetzt wird die Gemeinde aufgefordert, den Refrain möglichst acapella den vorn stehenden Gruppen zuzusingen. (Je nach den vorfindlichen Möglichkeit können auch einzelne Sprechergruppen das zu Singende gut sprechen und damit analog zum Singen einen Sprechchor bilden./Kinder/Jugendliche/Männer/Frauen etc.)

3. Jetzt kann der Psalm 98 aufgeteilt (Vorschlag: VV1b-4/5-9; es sind auch kürzere Aufteilungen möglich) von verschiedenen SprecherInnen gut gelesen werden. Am Anfang bzw. am Ende der einzelnen Lesestücke stimmen die ganze Gemeinde oder einzelne Gruppen vorn ein- bzw. mehrstimmig nochmals in den Singsatz des Gesangbuchs Nr. 444 ein.

Das ganze ist darauf angewiesen, dass es fließend abläuft. Eine Durchlaufprobe ist m. E. unerlässlich.

Thomas Roscher

## Anregungen für Lobpreisgruppen, Bands und das Singen mit der Gemeinde

Liebe/r..., es ist also deine Aufgabe, einige Lieder zum Wechselgesang mit der Gemeinde auszuwählen und einzuüben.

### Bitte beachte dabei:

Ob ein Lied Lobpreis ist, das entscheidet nicht das Alter des Liedes, auch nicht die Melodie, das entscheidet die Herzenshaltung des einzelnen Sängers.

Es kann also beim Singen deines Gemeindechores:

- der Chorleiter denken: *Das ist Kunst.*

- der Bassist denken: *Schade, dass Aue gestern verloren hat.*

- Tante Auguste auf der vierzehnten Reihe denken: *Schön. Danke, Gott.*

Es ist unsere Aufgabe, mit Gottes Hilfe die Gedanken der einzelnen Gottesdienstbesucher zu sammeln und ihnen zu helfen, sich auf Gott zu besinnen. Das kann mit neomodischen Liedern genau so gelingen wie mit altmodischen. Es kann aber auch genau so daneben gehen.

Also vergiss nicht, es ist beim Arrangieren der Lieder immer daran zu denken, die Gesamtheit der Gemeinde anzusprechen und einzubeziehen; junge genau so wie ältere Leute.

### Weiterhin ist wichtig:

Wenn du einen Wechselgesang mit der Gemeinde anstimmen willst, müssen die einzelnen Sängergruppen genau wissen, was sie wann zu singen haben. Man muss es ihnen sagen, ohne dass sie sich für dumm erklärt fühlen. Ich habe es bereits mehrmals ausprobiert, aber von alleine teilt sich die Gemeinde nicht in Sangesgruppen. Nicht einmal ein Frauen- und Männer-Wechselgesang kommt ohne Information zustande. Ein überdeutliches Erklären wirkt allerdings wieder sehr schnell demotivierend. Sei du selbst und überlege dir vorher, welche Gruppen wie einzuteilen sind.

Es macht sich auch gut, den einzelnen Gruppen Leitsänger bekannt zu geben: „Sie singen bitte mit der Schwester ...; die Männer singen bitte mit mir“, o.ä.

### Praktisches:

Suche für deine Gemeinde, für deine Situation und musikalischen Voraussetzungen eine gute musikalische Begleitung. Krampf dir keine Kunst ab, wenn du kein Künstler bist, aber gib dir Mühe.

Wir nehmen jetzt:

♪ AUF SINGET DEM HERRN

*Lied Nummer 21 aus dem Gesangbuch der EmK.*

Die Gruppen sind vorgegeben, Männer und Frauen macht sich hier gut.

Die Akkorde sind einfach, ich nehme eine Gitarre (Achtung: B war früher mal H); das Lied kommt aus Brasilien, also nehme ich eine Akustikgitarre und spiele schnörkellos einen Dreivierteltakt.

Wenn die zweite Gruppe singt, spiele ich leiser, wenn die erste Gruppe singt, wieder laut. Dazu hole ich eine Trommel aus dem Schuppen, es muss nichts besonderes sein, eine Djembe oder Conga, Bongos gehen auch. Aber wir machen aus diesem Lied kein Orphisches Konzert.

Der Trommler spielt: Auftakt EINS rechte Hand mittig auf das Trommelfell, dann ZWEI linke Hand Fingerspitzen am Trommelrand, dann DREI rechte Hand Fingerspitzen am Trommelrand, dann EINS linke Hand Trommelmitte usw.

**I rechts II links III rechts**

**I links II r III l**

**I r II l III r.**

Durch das Betonen der EINS mit der rechten oder der linken Hand auf der Trommelmitte, entsteht ein interessanter Groove. Zur weiteren rhythmischen Untermalung steht mir natürlich alles zur Verfügung, was irgendwie klappert. Der Schwerpunkt muss aber ein stabiler Gesang sein.

Dieses Lied ist kein Kinderlied, nur weil es sich zum Singen mit Klapperinstrumenten eignet. Wir sollten es der Gemeinde nicht zu bequem machen und den Wechselgesang an die Kindergruppen abschieben.

Deswegen nehmen wir jetzt ein bekannteres Kirchenlied und arrangieren es zum Wechselgesang.

♪ DANKT DEM HERRN MIT FROHEM MUT

*Lied Nummer 6 aus dem Gesangbuch.*

Wir können zwei Gruppen bilden oder auch drei. Oder wir lassen den Refrain von allen gemeinsam singen. Ich würde mit meiner Band die Sängerinnen auf I mit Fingerschnipsen anfangen lassen.

Vielleicht lässt sich die Gemeinde zum Mitmachen animieren, aber es soll nicht aufgesetzt wirken.

Also es schnipst, dann kommt die E-Gitarre und spielt die Strophe, dann spielen E- und Akustik-

Gitarre die Strophe, dann spielt das Klavier den Refrain ohne Gitarren. Mit dem Einsetzen der

Gitarren fangen wir auch an zu singen, und hoffentlich schnipsen die Sängerinnen noch mit den

Fingern. Wir spielen das Lied vom Tempo her etwas zackig, denn „seine Güt ermüdet nie“.

Wenn ich einen Schlagzeuger hätte, würde ich den natürlich bei dem Lied mit einbeziehen.

Ansonsten ist es wichtig, dass nicht immer alle Instrumente auf einmal spielen, das wirkt oder ist zu laut, das wird bei sieben Strophen auch monoton.

Ist meine Gemeinde instrumental überfrachtet, schadet es nicht, dieses Lied a capella einzuüben,

oder wenigstens drei Strophen a capella zu singen. Aber die Sängerinnen sollten natürlich immer noch schnipsen.

Der Gottesdienst nähert sich dem Ende und wir benötigen ein Lied, in dem alle Gruppen: Chor, Band und Gemeinde, einbezogen werden können.

♪ DASS DU MICH EINSTIMMEN LÄSST IN DEINEN JUBEL

*Lied 331 aus dem Gesangbuch.*

Damit niemand unter Atemnot leidet, spielen wir es nicht zu schnell. Ich würde dem Chor den Refrain überlassen und mit Band und Gemeinde die Strophe singen und begleiten. Natürlich kann

ich auch die Trommel noch mal nehmen und einen Paradiddle (rechts, links, rechts rechts, links

rechts, links links, r,l,rr,l,r ll,r ....) trommeln. Auch ein Shaker geht hier gut. Ist dein Keyborder bis jetzt zu kurz gekommen, dann kann er jetzt kräftig in die Tasten hauen.

Lieder zum Wechselgesang sollten motivierende Lieder sein, die Gruppen überschaubar und klar eingeteilt.

So, und dann wollten noch einige ein richtiges Lobpreislied, das nicht im Gesangbuch steht.

♪ Wir nehmen das DANKE von Albert Frey ("Du bist Herr" Band 4, Nr. 14).

Die Gemeinde muss nichts weiter singen als „Danke“, auch die Männer werden dankbar sein, denn

die Tonlage ist für jeden ausgezeichnet zu treffen. Die Gitarristen werden dankbar sein, denn sie

haben nur vier Akkorde zu spielen. Die Gitarren spielen also zwischen den zwei mal zwei

Akkorden, der Vorsänger singt mit der Gemeinde „DANKE“, die Sängerinnen singen darauf:

„FÜR ALLES WAS DU GIBST, HERR“, dann wieder „DANKE“ und so weiter. Wenn der Chor

den Refrain übernimmt, dann wirst du auch dankbar sein, denn du brauchst keine Liedzettel

auszuteilen oder Folien zu drucken. Eigentlich wollte ich ja zu dem Lied die Sängerinnen schnipsen lassen, aber das haben sie ja bereits getan. Schade.

Schlussgedanke:

Am Ende musst du selbst wissen, was für deine Gemeinde und die Gaben deiner Musiker passend ist. Dieser Gottesdienst darf ruhig eine Herausforderung sein. Vielleicht gelingt es uns ja, über die Kirchentür der eigenen Gemeinde hinaus einander zuzusingen: Danke für alles, was Du gibst, Herr.

Marcel Tappert, Dresden

Die Handreichung findet sich auch zum downloaden unter

[www.friedenskirche-zwickau.de/Zwickau/index.htm](http://www.friedenskirche-zwickau.de/Zwickau/index.htm)

Für die Handreichung zeichnet sich der Kirchenmusikalische Arbeitskreis „Musik in der Kirche“ in

der OJK verantwortlich. Rückmeldungen bitte an Pastor Stephan Ringeis, Lessingstraße 8, 08058

Zwickau, Tel. 0375 282661, e-mail: [stephan.ringeis@emk.de](mailto:stephan.ringeis@emk.de)

Anlage: Vorschläge zum Gottesdienstablauf

## "Singt einander zu" | Gottesdienst zum Sonntag Kantate

Anregung zur Raumgestaltung: Die Gemeinde sitzt sich auf irgend eine Weise in zwei Gruppen gegenüber, z.B. in dem die Stuhlreihen bzw. Bänke schräg gestellt werden ("Fischgrätenmuster").

Dieser Gestaltungsvorschlag für einen Gottesdienst hält sich an den vielerorts gewohnten Ablauf. Der besondere Charakter ergibt sich aus der vermehrten Verwendung von vermutlich noch neuen, eher unbekannt Liedern bzw. der Einrichtung traditioneller Choräle als einem "neuen Lied". Es sollten nicht zu viele der Gemeinde ganz unbekannte Lieder nebeneinander stehen, aber bei zwei oder drei Gesängen darf an diesem Sonntag ruhig im Gottesdienst geübt werden. Singen lernt sich am leichtesten, wenn jemand vorsingt.

Ein Gottesdienst, in dem viel gesungen wird, ist nicht langweilig. Wird die Verkündigung entsprechend gestaltet, kann er gut als Familiengottesdienst / Gottesdienst für Groß und Klein gehalten werden.

Die eingefärbten Felder betreffen „Wort-Teile“, teilt sich eine Zeile, ist auch eine musikalische Umsetzung ganz oder teilweise möglich.

Ablauf	Vorschlag	Gesangbuch	Bemerkungen	Lobpreisgruppen	Bläser	Chöre
<b>Musik</b>	Bläser Instrumentalgruppe Chorlied	1			„Mein Mund besinge tausendfach“ Intonation, Satz mit Oberstimme siehe Instrumentalbuch	„Singt dem Herrn ein neues Lied“ in: Die Zeit in Gottes Händen, VSG „Mit Singen“ Nr. 1 in Mitsingen   VSG
<b>Eingangswort</b>	Wochenspruch: Ps 98, 1					
<b>Gemeindelied</b>	"Singt, singt dem Herren neue Lieder"  "Auf, singet dem Herrn"  "Ich sing dir mein Lied"	8  21  22	mögliche Aufteilung: Str. 1 Alle, Str. 2 Männer, Str. 3 Frauen, Str. 4 Alle  <i>in Gruppen I und II singbar</i>  <i>in Gruppen I und II singbar</i>	<i>siehe Anleitung</i>	mögliche Intonationen und Satz Instrumentalbuch   Ergänzende Sätze auch im Lob II S. 116 ff. <i>Intonation und Bläsersatz siehe Begleitbuch Nr. 21</i>	
<b>Schriftlesung AT</b>	Psalms 96  Jesaja 12	704  720	im Wechsel lesen (LektorIn – Gemeinde; I und II) <i>im Wechsel lesen (LektorIn – Gemeinde; I und II)</i>			
<b>Gloria Patri</b>	„Ehr sei dem Vater“ Kanon "Dir Gott, sei die Ehre"	462 24	auch als Satz GB Nr. 37 <i>möglichst 4-stimmig, mindestens eine Strophe a capella</i>			<i>Chor übt Nr. 24 4-stimmig ein</i>
<b>Schriftlesung NT</b>	Mt 21, 14 – 17 Evangelium					
<b>Halleluja</b>	"Halleluja"	464	wo nicht bekannt: VorsängerIn oder Chor a capella – Gemeinde wiederholt Oberstimme im Instrumentalbuch			
<b>Gebet</b>						
<b>Gemeindelied</b>	Lob, Anbetung  <i>Osterlied oder Strophe(n) daraus</i>  "Das ist ein köstlich Ding"  „Dankt dem Herrn“	34  18  6	<i>im Wechsel zwischen Einzelnen / Chor (Strophen) und Gemeinde (Refrain – nach Einübung)</i>	<i>siehe Anleitung</i>	Instrumentalbuch; hierzu aber auch Intro und Satz aus „Geistliche Bläsermusik“ Heft 30/ Hoffnung leben, Nr. 18 einsetzbar	<i>„Ich breite meine Hände aus zu dir“   Nr. 4 in „Die Zeit in Gottes Händen“   VSG</i>
<b>Zeit der Gemeinschaft</b>	"Danket Gott, alle ..."  „Zu Ostern in Jerusalem“	28  428	jeweils die betr. Textpassage von den Genannten gesungen; mehrmals wiederholen <i>Refrain jeweils im Wechsel (I) „Hört, hört, hört, hört“ (II) „nicht jeder kann´s verstehn“ Alternative: Jugendlid</i>		<i>Mit Bläsern „Bist du groß oder bist du klein“ Nr. 98 Instrumentalbuch</i>	

	Informationen, Grüße, Mitteilungen <i>Kollektensammlung</i>		<i>Die Kollekte kann während eines Musikstücks (Bläser, Orgel, Soloinstrument) gesammelt werden</i>			<i>„Wir sprechen verschiedene Sprachen“   Nr. 42 in Mitsingen   VSG</i>
<b>Lobpreis</b>		16 19 467 136	<i>Lieder für Gemeinden ohne Tradition eines Lobpreisteils</i> "Halleluja! Lobet Gott in seinem..." "Lobe den Herrn, meine Seele" (auch englisch und polnisch möglich) "Freuet euch im Herrn" „Dient dem Herrn“	siehe links	Zu „Dient dem Herrn“ Instrumentalbuch   hierzu aber auch Intro und Satz aus „Geistliche Bläsermusik Heft 30/ Hoffnung leben“, Nr. 16 einsetzbar	
<b>Chorlied</b>						<i>„Herr Jesus, öffne uns die Ohren“   Nr. 11 in „Unser Leben singe“   VSG</i>
<b>Verkündigung</b>			<i>siehe Hinführung</i>			
<b>Musik</b> oder Chorlied	Instrumental-Gruppe / -Solo					Ermuntert einander mit Psalmen   Bundesgaben CS 1300
<b>Gemeindelied</b>	"Nun singe Lob, du Christenheit" "In Christus ist nicht Ost noch West"	414 (409)	Gut für Bläserbegleitung geeignet  <i>Melodie 408 ausprobieren!</i>	<i>Alternative: Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel GB 331 siehe Anleitung</i>	„Nun singe Lob“ Instrumentalbuch Nr. 73	
<b>Fürbitten</b>	Gebet aus Gesangbuch	756	von verschiedenen Personen gelesen; spontane Aufteilung ist nach Ankündigung möglich – Stille aushalten - dazwischen das Kyrie			
<b>Kyrie</b> zu den Fürbitten	Kyrie eleison aus Paraguay	455 450	Hinweis auf spanische Textfassung; Aussprache üben			
<b>Vater unser</b>	<i>gesungen?</i>	483	<i>muss eingeführt, Einzelstimme am Ende vorbereitet sein</i>			<i>Bist zu uns wie ein Vater Nr. 34 in Mitsingen   CS</i>
<b>Segen</b>	<i>gesungen?</i>  "Die Gnade unsers Herrn" "Mit euch / uns sei Gottes Segen" wenn Segen gesprochen wird, Abschluss mit: "Singt Amen"	498 499 487	<i>Aufteilung Einzelstimme / Gemeinde beachten</i>  <i>mindestens eine Wiederholung; VorsängerIn muss vorbereitet sein</i>			<i>Der Herr behüte dich mit seinem Segen   Nr. 14 in Singheft 2002   CS Gottes Macht erhalte dich   Singheft 1995   CS</i>
<b>Gemeindelied</b> und/oder Musik	"Halleluja! Lobet Gott"  "Deinen Frieden / Dona nobis"	16 495	(wenn nicht als Lobpreis;) im Wechsel zwischen verschiedenen Gruppen (Strophen – Refrain) <i>im Wechsel zwischen Chor und Gemeinde möglich; mehrmals singen; a capella vierstimmig</i>	<i>„Danke“ - aus: Du bist Herr   Band 4 Nr. 14) siehe Anleitung</i>		
<b>Ablauf</b>	<b>Vorschlag</b>	<b>Gesangbuch</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Lobpreisgruppen</b>	<b>Bläser</b>	<b>Chöre</b>

Nummern beziehen sich (wenn nicht extra angegeben) auf das EmK-Gesangbuch | VSG = Verlag Singende Gemeinde des Christlichen Sängerbundes | Instrumentalbuch = Begleitbuch zum EmK-Gesangbuch